

An unsere Leser!

Autor(en): **Sutermeister, Eugen**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **10 (1916)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: **Eugen Sutermeister**, Zentralsekretär, in **Bern**

10. Jahrgang Nr. 1	Er scheint in diesem Kriegsjahr nur am 1. jeden Monats (sonst alle 14 Tage)	1916 6. Januar
	Abonnement: Jährlich Fr. 2.—. Ausland Fr. 2.60 mit Porto Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern , Gurtengasse 6 (Telephon 40.52) Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	

An unsere Leser!

Heute beginnt unser Blatt seinen **10. Jahrgang**, was uns mit stolzer Freude erfüllt. Aber in diese Freude mischen sich bittere Vermutstropfen; denn der schreckliche Weltkrieg dauert nun schon 1½ Jahre und sein Ende ist noch nicht abzusehen. Im Gegenteil: Er greift noch weiter um sich und jeder Friedensfreund muß mit uns seufzen: Ach Herr, wie lange noch?

Auch unser kleines Land wurde durch diesen fürchterlichsten aller Kriege stark in Mitleidenschaft gezogen. Nicht nur die Lebensmittel sind teurer geworden, sondern auch die Rohstoffe, aus welchen dies und das gefertigt wird, und die wir vom Ausland beziehen müssen. So waren auch die Papierfabriken gezwungen, den Preis des Papiers stark zu erhöhen. Schon allein deswegen können wir die Taubstummenzeitung auch in diesem Jahre nur einmal monatlich erscheinen lassen, entgegen den Wünschen mancher Abonnenten, sie wieder, wie früher, alle 14 Tage herauszugeben. Jedoch werden in dieser verdienstarmen Zeit die meisten Leser froh sein, nicht 3, sondern nur **2 Fr.** für das Jahresabonnement zu zahlen.

Noch etwas hat uns mit Freude erfüllt und ermutigt, unsere Zeitung weiter zu veröffentlichen, obwohl bereits viele andere Blätter der schweren Zeit zum Opfer gefallen sind und aufgehört haben. Gefreut hat uns nämlich, daß kaum ein Abonnent uns untreu geworden ist; der Leserkreis hat im Gegenteil eine kleine Zunahme erfahren. Das beweist, daß die Taubstummenzeitung ihnen ans Herz gewachsen und ihr Leibblatt geworden ist, das sie nicht missen (entbehren) möchten.

Daher scheint es uns nicht nötig zu sein, die lieben Leser zu bitten, auch dieses Jahr uns treu zu bleiben. Eben weil es eine so schwere Zeit ist, wollen wir miteinander in Verbindung bleiben, einander stärken, erbauen und fördern, und da bildet unser Taubstummenblatt unter den 1600 Lesern ein festes, geistiges Band.

Nur einen lebhaften Wunsch hätten wir noch: die lieben Taubstummen möchten auch selbst Artikel in die Zeitung liefern, also selbst am Blatt mitarbeiten; wir würden es, wenn nötig, schon zurechtmachen für den Druck. Unsere Zeitung nennt sich ja auch „Organ der schweizerischen Taubstummen“, es soll also ihr Sprechsaal sein, wo sie ihre Meinungen austauschen und ihre Gedanken niederlegen können. In dieser Beziehung sind uns die deutschen und österreichischen Blätter voraus! — Selbstverständlich heißt es auch hier für die Redaktionskommission: Prüfet alles und das Beste behaltet.

Und nun: **Gott mit euch allen** auch im neuen Kriegsjahr!

Für den „Schweizerischen Fürsorgeverein für Taubstumme“:

Der Präsident: **Oberriechter Ernst.**

Für die Redaktionskommission:

Eugen Sutermeister.